

## Schwimmende Entnahme

Heizöl ist ein Naturprodukt und unterliegt einer normalen natürlichen Alterung. Nach einer gewissen Lagerzeit kann sich Sediment bilden, welches sich vor allem im Bereich des Tankbodens zusammen mit Kondenswasser ablagert.

Wird dieses Sediment über die Entnahmeleitung mit angesaugt, kommt es zum Verstopfen des Heizölfilters, zu Brennerstörungen und bei Batterietankanlagen kann es zu ungleichen Ölständen führen, die dann ursächlich für Überfüllschaden sein können.

Die Idee der schwimmenden Entnahme ist es, das Heizöl stets kurz unterhalb der Flüssigkeitsoberfläche abzusaugen, in einem Bereich in dem das Heizöl kaum Schmutzpartikel enthält.

Darf eine schwimmende Entnahme in Heizöltanks eingebaut werden?

- Einbau in Kunststoff-Batterietanks

Ja, derzeit gibt es Produkte von verschiedenen Herstellern, die der Zulassung entsprechen und in Batterietanks eingebaut werden dürfen, jedoch **nicht** geeignet sind für **nicht** kommunizierende Entnahmesysteme sowie für Tanks mit Verstrebrungen auf der Innenseite oder innenliegenden Einzügen, da sich der Schwimmer mit Entnahmeleitung verheddern kann und somit die Funktion verliert.

In den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen der Kunststoff-Batterietanks sind Bauart und Bemessung der Tankanlage detailliert geregelt. Sie umfassen neben den eigentlichen Tanks das obere Befüllsystem, die Be- und Entlüftungsleitung sowie auch das System der Entnahmeleitungen an den Tanks. Damit soll u. a. gewährleistet werden, dass sich alle Batterietanks im Betrieb nahezu gleichmäßig leeren.

Der Einbau einer nicht der Zulassung entsprechenden schwimmenden Entnahme führt zum Erlöschen der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für das **gesamte** Tanksystem.

- Einbau in oberirdische Stahltanks: zylindrisch liegend, Batterietanks und standortgefertigte Tanks nach DIN 6616, 6620 und 6625?

Ja, der Einbau ist möglich.

Bei standortgefertigten Tanks nach DIN 6625 mit Zugankern und Deckenstützen kann es jedoch durch das Verhaken der schwimmenden Entnahme in diesen Innenverstrebrungen zu Betriebsstörungen kommen. (siehe Batterietanks)

- Einbau in unterirdische Lagertanks: Stahltanks, zylindrisch liegend nach DIN 6608, Kunststoff- und Betontanks?

Ja, der Einbau ist möglich.

Die Tankanlage muss allerdings mit einer Füllstandsanzeige, die auch steigende Füllstände erkennt, ausgerüstet werden, damit ein Durchkorrodieren der Entlüftungsleitung oder des einwandigen Scheitelbereichs (unterhalb Domdeckel) mit anschließendem Wassereintritt rechtzeitig bemerkt bzw. verhindert werden kann.